

Handwerk und werkhafte Gestalten

Beschreibung des besonderen schulischen Angebotes

Mit dem Schwerpunkt „Handwerk und werkhafte Gestalten“ setzt der Sprengel ganz bewusst einen Akzent zur vorwiegend auf Kopfarbeit ausgerichteten Schule und wertet die praktischen Tätigkeiten auf.

Werkstatt- und Atelierarbeit haben mittlerweile in vielfältiger Weise Eingang gefunden in den Kernunterricht, den Wahlpflicht- und Wahlbereich. Gearbeitet wird mit Klassen, mit Interessengruppen, mit Schülerinnen und Schülern, die über das praktische Arbeiten eher begreifen/verstehen, mit Schülerinnen und Schülern, die es schwer haben (Schüler/innen, die ein herausforderndes Verhalten zeigen). Der Sprengel ist weiterhin dabei, die nötigen räumlichen Voraussetzungen zu optimieren. Im Rahmen des Angebotes „Handwerk und werkhafte Gestalten“ lernen die Schüler/innen verschiedene Materialien und Werkzeuge kennen und sammeln damit Erfahrungen. Sie lernen, sich selbst Aufgaben stellen und diese Aufgaben umzusetzen. Das Angebot „Handwerk und werkhafte Gestalten“ wurde in der Zwischenzeit an allen Schulstellen institutionalisiert.

Das Angebot soll auch Schülerinnen/Schülern mit besonderen Begabungen im handwerklichen Bereich Potentialentfaltung ermöglichen und dazu beitragen, dass Schüler/innen relativ früh Leidenschaft für eine handwerkliche Tätigkeit entwickeln können.

Konkrete Angebotsformate:

- Werkstätten „Handwerk und werkhafte Gestalten“

Planung und Umsetzung von Werkstattangeboten im Kern-, Wahlpflicht- und Wahlbereich, die über die Aufgaben einer Lehrperson für das Fach Technik (in der Komplexität und handwerklichen Ausrichtung) hinausgehen – und zwar an allen Schulstellen mit eingerichteten Werkstätten. Systematische Einführung der Schüler/innen in das richtige Arbeiten mit Werkzeugen und mit einfachen Maschinen.

- Arbeit mit Schüler/innen in „REALLABOREN“

„REALLABORE“ sind Projekte, die konkrete Herausforderungen bzw. Aufträge aus dem schulischen und schulexternen Umfeld aufgreifen und zu einem Lernfeld machen, das alle Schritte handwerklichen Arbeitens beinhaltet. „REALLABORE“ werden in der Regel als Blockangebote ausgeschrieben und sind zeitlich begrenzt. Im Rahmen von Reallabors wird auch mit externen Partnern zusammengearbeitet.

- Deutsch und Mathematik in der Werkstatt

Das sind Angebote für Schüler/innen, die über das handwerkliche Arbeiten eher verstehen und begreifen. Parallel zum Kernunterricht in der Klassengemeinschaft arbeiten diese Schüler/innen in der Werkstatt und bauen – beinahe nebenbei – die geforderten fachlichen Kompetenzen auf.

- Aufbau und Einrichtung der Werkstätten an den Schulstellen und Einführung der Lehrpersonen

Konzeptarbeit für die Entwicklung der Werkstätten und deren Ausstattung – Mitarbeit in der Errichtung der Werkstätten, in der Bestellung und Wartung der Werkzeuge und Maschinen.

Beschreibung der Zusammensetzung der Stelle

Ausgeschrieben wird eine 75%-Stelle für Lehrpersonen der Grundschule mit unbefristetem Auftrag als Klassenlehrperson bzw. für Lehrpersonen, die in die entsprechende Landesrangliste eingetragen sind.

Der Vertrag wird, wenn die Arbeit zufriedenstellend geleistet wird und die personellen Ressourcen zur Verfügung stehen, auf 2 Jahre verlängert.

Die Lehrperson arbeitet nach einem flexiblen Stundenplan an allen Schulstellen des Schulsprenghels.

Anforderungsprofil

Die Lehrperson verfügt über eine zertifizierte handwerkliche Ausbildung und ist Expertin/Experte in mindestens einem der Bereiche Holz-, Metall- bzw. Glasbearbeitung. Die Lehrperson kann praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachweisen.

Die Lehrperson ist flexibel in Bezug auf die Gestaltung des Stundenplans, ist mobil (Einsatz an allen Schulstellen des SSP Welsberg), ist kooperativ und ist fähig, gemeinsam mit externen Partnern Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Die Lehrperson bringt die Bereitschaft mit, neue Konzepte für die handwerkliche und werkhafte Betätigung im schulischen Kontext zu entwickeln und ist bereit, sich aktiv am Aufbau der Werkstätten an den verschiedenen Schulstellen zu beteiligen.

Die Lehrperson hat nachweisbare praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.

Auswahlverfahren:

Die Auswahl erfolgt durch ein Team des Schulsprenghels Welsberg (Schuldirektor Manfred Steiner, Lehrperson Richard Wanker, Lehrperson Oberarzbacher Simone). Das Auswahlverfahren erfolgt durch die Bewertung der eingereichten Unterlagen. Vorrang haben Bewerber*innen, die in möglichst allen genannten Bereichen Ausbildungen und Berufserfahrung nachweisen können. Gibt es mehrere Bewerber*innen mit vergleichbaren Ausbildungen und Erfahrungen, führt das Bewertungsteam mit diesen vertiefte Auswahlgespräche, welche am 18.04.2024 in Welsberg bzw. in einer Online-Besprechung stattfinden.

Als Kriterien für die Bewertung gelten die im Anforderungsprofil genannten Punkte. Die Auswahlentscheidung wird mit Bezug zum Anforderungsprofil begründet.

Bewerbungen sind innerhalb 15. April 2024 an die E-Mail-Adresse des Schulsprenghels Welsberg ssp.welsberg@schule.suedtirol.it zu richten. Die geforderten Qualifikationen müssen erklärt bzw. digital belegt werden.

Gelingt es nicht, die Stelle mit einer Person mit Lehrbefähigung zu besetzen, wird die Stelle im Verfahren der Direktberufung gemäß Beschluss der Landesregierung vom 04.06.2019, Nr. 455 betreffend die Bestimmungen zur Aufnahme des Lehrpersonals der Grund-, Mittel- und Oberschulen vergeben.

Für die Ausschreibung:

Der Schuldirektor:

Manfred Steiner

Diese Ausschreibung wird am 08. April 2024 an der Anschlagetafel und auf der Homepage des Schulsprenghels Welsberg veröffentlicht.